

**Große Anfrage der CDU-Fraktion vom 10. November 2007 betr. Sachstand
Vorbereitungen Wissenschafts- und Kongresszentrum / Kongresshotel**



CDU-Stadtverordnetenfraktion • Steubenplatz 12 • 64293 Darmstadt

**in der
Wissenschaftsstadt Darmstadt**

Steubenplatz 12
64293 Darmstadt
Tel. 0 61 51 / 17 12 18
Fax 0 61 51 / 17 12 19
Internet: www.cdu-darmstadt.de

10.11.2006

Große Anfrage

„Sachstand Vorbereitungen Wissenschafts- und Kongresszentrum / Kongresshotel“

Nachdem weder die Magistratsvorlage zur Gestaltung des Umfelds des Kongresshotels, noch die Sitzung des Planungs-, Bau- und Verkehrsausschusses Aufschlüsse über verschiedene wichtige Aspekte gebracht hat, fragen wir den Magistrat:

1. Warum wird die verkehrliche Anbindung des Kongresshotels bisher nicht im erforderlichen Umfang berücksichtigt, so wie das bei einem „Premium-Produkt“ erforderlich ist. Nicht nur, dass dies für die Funktionsfähigkeit eines Kongress-Hotels von elementarer Bedeutung ist, sondern auch Image prägend für das Gesamtangebot des Kongress-Standortes Darmstadt ist und letzten Endes über die Zufriedenheit der Kunden und Besucher entscheidet?
2. Warum gibt es keinen Taxi-Haltestand, keine Bushaltemöglichkeit und außer einer „Bedarfsvorfahrt“ für „besonders wichtige Gäste“ keine reguläre Hotelvorfahrt, wie das bei jedem 3-Sterne plus-Hotel in Mitteleuropa üblich ist?
3. Wie ist das bislang anvisierte „Andienungskonzept“ mit den betroffenen Verkehrsträgern DADINA, HEAG Mobilo und dem Taxigewerbe abgestimmt und wird es von ihnen akzeptiert?

4. Wenn die Aussage des Baudezernenten wirklich ernst zu nehmen ist, dass maximal bis zu zwei Busse auf dem Haltestreifen am Karolinenplatz die Busanbindung des Kongresshotels darstellen sollen, fragt es sich:
 - a. Hält der Magistrat diese Lösung für ausreichend und geeignet?
 - b. An welcher Stelle wird eine ausreichende Anzahl von Busparkplätzen ausgewiesen?
 - c. Welche Maßnahmen zur Verkehrsführung vor Ort werden dazu konzipiert, die Busfahrer entsprechend zu informieren und zu lotsen?
5. Hält es der Magistrat für eine optimale Lösung, wenn mit dem Bus anreisende Hotelgäste selbst bei extremen Witterungsverhältnissen mit Gepäck über den Karolinenplatz und sein Kopfsteinpflaster, Treppen u. ä. vom Bus zum Hotel gelangen müssen?
6. Ist die im Bauausschuss vorgebrachte Aussage zutreffend, dass die Hotelgäste im Kongresszentrum nebenan einzuchecken hätten und dann über einen unterirdischen Verbindungsgang zum Hotel gelangen?
 - a. Betrachtet der Magistrat dieses Verfahren als üblich und zweckmäßig?
 - b. Sieht der Magistrat solche „Angebots-Elemente“ als dienlich an, das Kongresszentrum als „Premium-Produkt“ zu positionieren?
7. Wie wird der Andienungs- LKW-Verkehr zum Kongresszentrum geregelt, insbesondere bei Veranstaltungen, die Messeauftritte beinhalten.? In diesem Falle ist in relativ kurzer Zeit mit einer Vielzahl von LKW zu rechnen, die üblicherweise in einer Warteschleife auf Auf- bzw. Abbau warten. Wo können diese Fahrzeuge sich aufstellen, ggf. parken ohne den Verkehr rund um das Kongresszentrum lahm zu legen?
8. Trifft die Aussage zu, dass lediglich die Müllabfuhr über die Hochschulstraße abgewickelt wird und jedwede andere Andienung und Beschickung des Kongresshotels über die Tiefgarage erfolgen soll?
9. Wie sind das Kongresshotel und das Kongresszentrum während innerstädtischer Großveranstaltungen wie dem Heinerfest, dem Schlossgrabenfest, den Flohmärkten und diversen anderen Veranstaltungen auf dem Karolinenplatz verkehrlich angebunden?
 - a. Wie ist die Zufahrt zur Tiefgarage gewährleistet?

- b. Wo können Busse und Andienungs-LKW zum Kongresszentrum gelangen, halten und parken?
- c. Führt dies nicht zwangsläufig zu einer zusätzlichen Belastung der ohnehin stark belastenden Alexanderstrasse sowie den Seitenstrassen des Martinsviertels?

10. Welche Pläne gibt es zur ÖPNV-Anbindung des Kongresshotels und des Kongresszentrums und wann wird dazu ein belastungsfähiges Konzept vorgelegt?

11. Wie ist die Verbindung zwischen Hauptbahnhof und Kongresszentrum geplant, insbesondere:

- a. Wie wird sichergestellt, dass funktionierende Anschlüsse an Fernzüge oder die S-Bahn aus Frankfurt hergestellt werden?
- b. Sind entsprechende Verkehrsleistungen geplant und werden diese ggf. beim RMV bestellt?
- c. Wie sieht die Finanzierung dazu aus?

12. Welche Vorbereitungen werden getroffen, um bei Großveranstaltungen regionale Sonderverkehre zu organisieren?

- a. Wurde darüber bereits mit DADINA und RMV gesprochen? Wenn ja, mit welchem Ergebnis, wenn nein, warum nicht?
- b. Wie erfolgt die Planung und Abstimmung mit den Kongress-Veranstaltern?

13. Welche Rolle wird der Airliner, als wichtiger Zubringer zum Flughafen Frankfurt, spielen?

- a. Wird es eine Airliner-Haltestelle am Kongresszentrum geben oder wie ist die Anbindung alternativ geplant?
- b. Sind bereits entsprechende Gespräche zur Fahrplananpassung mit DADINA bzw. HEAG Mobilo geführt worden?
- c. Welche Informationsmedien wird es am Flughafen geben?

14. Wie weit sind die Vorstellungen zu der Haltestelle Kongress-Zentrum gediehen?

- a. Verfolgt der Magistrat noch immer die Idee einer reinen Bedarfshaltestelle oder soll in unmittelbarer Nähe eine repräsentative Haltestelle entstehen, die dem Gesamt-Ensemble gerecht wird?
- b. Wie wird gewährleistet, dass diese Haltestelle in den RMV-Informationen sowohl im Druck als auch im Internet erscheint?
- c. Gibt es dazu bereits Planungen, wenn ja wie sehen diese aus, wenn nein, warum nicht?

- d. Wann werden sich die betroffenen Gremien damit befassen?
- e. Wann soll die bauliche Umsetzung erfolgen?
- f. Ist die Finanzierung geregelt?
- g. Wird es ausreichend Fahrgastunterstände und Informationsmedien geben?
- h. Wie ist die Querung des dreispurigen Cityrings vorgesehen?
- i. Wie wird Betrieb und Vertrieb bei Großveranstaltungen im Kongresszentrum organisiert?

15. Sind mit dem Rhein-Main-Verkehrsverbund Verhandlungen aufgenommen worden, ein Kongress- bzw. KombiTicket zu entwickeln?

- a. Wenn ja, zu welchem Ergebnis haben diese Gespräche geführt, wenn nein, warum nicht?
- b. Wie sieht die Finanzierung dazu aus?
- c. Werden die Leistungen bereits in die Kongressleistungen eingepreist bzw. wie geht man aktuell in Verhandlungen mit Kongresskunden zu diesem Thema um?

16. Welche Vorstellungen gibt es zu einem Leit- und Informationssystem in der Stadt zur Führung des Individualverkehrs? Wird dabei berücksichtigt, dass Kongress-Veranstalter Anforderungen nach Eigenpräsentation haben, so wie das in anderen Messe- und Kongress-Städten üblich ist?

17. Nach den derzeitigen Planungen sollen die Kongressbesucher, die mit dem Taxi und PKW anreisen über die Tiefgarage zum Hotel gelangen.

- a. Nachdem Darmstadts Gäste künftig als erstes eine Tiefgarage wahrnehmen werden, sollte diese zumindest eine Visitenkarte darstellen. Welche Überlegungen und Entwürfe gibt es, damit der unterirdische Bereich dem hohen gestalterischen Anspruch gerecht wird, der für den gesamten Komplex adressiert wird?
- b. Wie sehen die konkreten Pläne dazu aus oder ist dort nur die übliche Tiefgaragenoptik vorgesehen?
- c. Welche Leit- und Informationssysteme sind vorgesehen?

18. Wie weit sind die Aktivitäten gediehen, die weiteren Rahmenbedingungen des Kongressstandortes Darmstadt weiter zu entwickeln.

- a. Wird das Angebot und die Qualität des Hotel- bzw. Gastronomieangebotes als ausreichend angesehen?

- b. Welche weitergehenden Angebote und Produkte sind entwickelt worden, um den Kongressbesuchern ein attraktives Rahmenprogramm (Kultur, Unterhaltung, Shopping etc.) anzubieten.

19. Mit Blick auf den Fertigstellungs- und Eröffnungstermin des Kongresszentrums sind offensichtlich noch viele Detailfragen zu klären.

- a. Welche notwendigen organisatorischen Voraussetzungen hat der Magistrat geschaffen, um die Aktivitäten zeitgerecht umzusetzen?
- b. Gibt es einen integrierten Masterplan, der die einzelnen Aktivitäten beinhaltet und ihre Abhängigkeiten berücksichtigt, so dass eine zielgerichtete Umsetzung ermöglicht wird?
- c. Sind ausreichend finanzielle Mittel bereitgestellt, um die noch notwendigen Maßnahmen zügig in Angriff zu nehmen und rechtzeitig fertig zu stellen?
- d. Wie geht man derzeit in aktuellen Akquisegesprächen mit potentiellen Interessenten mit den ungeklärten Fragen um?

Helmut Schmidt

Hans Wegel

Peter Mayer

Walburga Jung

Ludwig Achenbach

Ctirad Kotoucek

Stadtverordnete

Rafael Reißer MdL

Fraktionsvorsitzender